

Geschäftsstelle des BA 11
z. H. Herrn Fredy Hummel-Haslauer
Ehrenbreitsteiner Straße 28 a
80993 München

Brigitte Voit
info@brighthouse.de

Antrag an den Bezirksausschuss 11 Milbertshofen - Am Hart zur BA-Sitzung am 26.10.2022

München, den 10.10.2022

Sehr geehrter Herr Hummel-Haslauer,

die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag:

Soziale Nutzung für das Grundstück Neuherbergstraße 20 (ehem. Tengemann-Gelände) prüfen und konkretisieren

Antrag

Der BA möge beschließen:

1. Das Sozialreferat wird aufgefordert, mit dem BA sowie interessierten Anwohnern und Einrichtungen der Nachbarschaft ins Gespräch zu kommen, um mögliche soziale Nutzungen für das Grundstück Neuherbergstraße 20 (ehem. Tengemann-Gelände) zu konkretisieren.
2. Als soziale Nutzungen hält der BA beispielsweise Wohngemeinschaften für Demenzkranke, eine Senioreneinrichtung, ein Bildungslokal oder Mehrgenerationenwohnen für sinnvoll. In jedem Fall soll die Nutzung dazu beitragen, die sozialen Herausforderungen der Nachbarschaft besser zu meistern und nicht weiteren sozialen Unterstützungsbedarf zu schaffen.
3. Es soll ebenfalls geprüft werden, ob genossenschaftliches Bauen an dieser Stelle möglich ist.
4. Die am Ende stehende mögliche Bebauung soll den grünen Charakter der Umgebung widerspiegeln.

Begründung

Das Grundstück ist seit rund zehn Jahren als Grünfläche geplant. Die Realisierung der Grünfläche ist bislang nicht erfolgt. Zunächst wurden die dort errichtete Traglufthalle für Flüchtlinge aufgebaut und auch kurze Zeit genutzt, dann als Reserve vorgehalten, die nun im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine als Notquartier genutzt wird. Danach ist laut Stadtrats- und BA-Beschluss vorgesehen, die Fläche bis Ende 2024 als Ausweichquartier während der Bauphase in der Bayernkaserne für etwaige Evakuierungen wegen Bombenfunden zu nutzen. Erst danach kann wieder die eigentliche Planung angegangen werden.

Nun sind seit dieser Planung mehr als zehn Jahre, bei einer möglichen Umsetzung deutlich mehr als zehn Jahre vergangen. Aus diesem Grund erscheint es sinnvoll, sich Gedanken zu machen, ob dieser Planungsstand noch den aktuellen Bedürfnissen und Prioritäten entspricht. Diese Idee ist auch im Sozialreferat bereits vorhanden, wie im Begründungstext zur Nutzungsanfrage für die Bayernkaserne (s.o.) nachzulesen ist. Der Bezirksausschuss kann sich eine soziale Nutzung vorstellen. Diese muss allerdings eine wesentliche Bedingung erfüllen: Sie darf nicht den hohen sozialen Unterstützungsbedarf der unmittelbaren Umgebung (siehe Sozial-Monitoring des Sozialreferats) weiter erhöhen. Vielmehr muss sie dahin wirken, vorhandene sozialpolitische Bedürfnisse besser zu meistern. Dies kann gelingen durch Wohnanlagen für Demenzzranke, die dafür sorgen, dass Menschen länger so weit wie möglich selbstbestimmt und -organisiert leben können. Es kann auch gelingen durch eine Senioreneinrichtung. Der Bedarf dafür ist im Stadtbezirk 11 weiter vorhanden, auch wenn sich auf dem Knorr-Bremse-Gebiet in näherer Zukunft eine Verbesserung dieser Situation ergeben wird. Es kann weiterhin gelingen durch Mehrgenerationenwohnanlagen oder ein Bildungslokal (hier sucht das RBS seit Jahren nach möglichen Standorten im Stadtviertel).

Um diese Möglichkeiten zu erörtern und zu einer möglichst einvernehmlichen Lösung zu gelangen, wird das Sozialreferat aufgefordert, mit interessierten Vertreter*innen des BA sowie Anwohnern und Einrichtungen (Riva Nord, Nachbarschaftsbüro Nordhaide im Ernst-Schneider-Weg, etc.) einen Runden Tisch zu organisieren.

gez.
Mathias Kowoll
Initiative

gez.
Brigitte Voit
Fraktionssprecherin